

Frankfurter Socializing-App Meet5 reagiert mit virtuellen Treffen auf Corona-Krise

Frankfurt am Main, 19. März 2020 – Kneipen und Bars werden geschlossen, soziale Kontakte sollen vermieden werden – es herrscht Ausnahmezustand. Deshalb reagiert die Socializing-App [Meet5](#) nun mit einer neuen Funktion auf die Corona-Krise: Ab sofort finden Gruppentreffen, die zuvor in Restaurants, Cafés oder Museen stattfanden, ganz einfach online per Videokonferenz statt. Somit können sich Nutzer auch in Zeiten von „Social Distancing“ untereinander austauschen und gemeinsam Zeit verbringen.

Erweiterte Funktion für Online-Treffen

Im Zuge der aktuellen Entwicklungen wurde die Meet5 App um Videokonferenzen erweitert, damit Gruppentreffen trotz Coronavirus weiterhin stattfinden können. Nutzer können bereits erstellten Treffen ohne zusätzliche Anmeldung über einen Link beitreten oder selbst Treffen erstellen – Meet5 kümmert sich dann um die Organisation der Videokonferenzen. Je nach Treffen können zwischen vier und zwölf Personen an einer Konferenz teilnehmen.

Lukas Reinhardt, Mitgründer von Meet5, erklärt diesen Schritt so: „Normalerweise möchten wir natürlich, dass Menschen sich draußen, im echten Leben, näher kennenlernen. In der aktuellen Situation wollen wir aber flexibel sein und unserer Community weiterhin die Option für Gruppentreffen anbieten – jetzt eben virtuell.“

Virtuelle Treffen gegen Einsamkeit

Die Videotreffen sollen dazu beitragen, dass der Grundgedanke von Meet5 auch während dieser Zeit weiterverfolgt werden kann: Menschen sollen zusammengebracht und Freundschaften geknüpft werden. Denn gerade im aktuellen Ausnahmezustand sind soziale Kontakte von enormer Bedeutung¹. „Es ist extrem wichtig, dass wir alle gemeinsam etwas gegen die Ausbreitung des Virus tun“, so Reinhardt. „Trotzdem möchten wir unsere Nutzer dabei unterstützen, online in Kontakt zu bleiben. So müssen sie nicht ganz auf soziale Kontakte verzichten und können auch weiterhin neue Leute kennenlernen.“

Kreative Ideen für Treffen

Auf spannende Treffen müssen Meet5-Nutzer also keinesfalls verzichten. Ideen für virtuelle Meetings gibt es viele, einige davon haben sogar bereits stattgefunden. User verabreden sich etwa zu einem gemeinsamen Kaffee, zum Stadt-Land-Fluss spielen oder veranstalten virtuelle Wohnungsbesichtigungen. Mal- und Bastelrunden sind ebenso denkbar wie Diskussionsrunden über gesellschaftliche Themen und Hobbys. Und wer kein passendes Thema findet, kann ganz unkompliziert selbst eines erstellen.

Über Meet5

Mit der App Meet5 (ehem. „Go Crush“) hat jeder die Möglichkeit unkompliziert und schnell neue Menschen zu treffen. Das Besondere daran ist, dass die App für ungezwungene Gruppentreffen im realen Leben gemacht ist. Ganz ohne wochen- oder monatelanges Chatten vor einem tatsächlichen

¹ <https://www.cicero.de/innenpolitik/quarantaene-corona-einsamkeit-isolation-psyche>



Treffen. Seit 2017 gehen die Gründer Lukas Reinhardt, João Ferreira und Kai Burghardt mit ihrer App das gesellschaftliche Problem der digitalen Einsamkeit an. Inzwischen ist Meet5 in 5 deutschen Großstädten online – Frankfurt (Rhein-Main-Gebiet), München, Hamburg, Berlin und Köln.

Pressekontakt:

Adel & Link Public Relations

PR-Team Meet5

Alina Rietmann / Melissa Walker

Telefon: +49 (0)69 153404544

E-Mail: Meet5@adellink.de